

Schawuot (Wochenfeiertag)

Lesen Sie den Infotext durch und versuchen Sie, anhand der Leitfragen die spezifischen Aspekte des Feiertages zu erarbeiten. Weitere Recherche (Internet, Literatur) ist empfehlenswert.

Planen Sie dann, wie die Präsentation vor der Klasse ablaufen soll. Teilen Sie die weitere Arbeit in der Gruppe wie folgt auf:

- Wer recherchiert weiter?
- Wer schreibt die Präsentation vor der Klasse?
- Wer präsentiert?
- Wer beschafft die typische Speise, Bilder des Symbols oder andere Anschauungsmittel?

Name: Schawuot (Wochenfest)

Speise: Milchspeisen, gefüllte Pfannkuchen

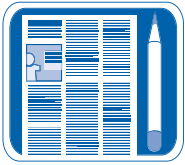
Symbol: die Thora, Obstkorb



»Schawuot« wird 50 Tage nach Pessach, am 6. Ssiwan (Mai-Juni), gefeiert. An diesem Tag wurde dem Volk angeblich auf dem Berg Sinai die Thora gegeben, daher heißt der Feiertag auch »Feiertag der Gabe der Thora«. Darüber hinaus ist »Schawuot« ein Erntedankfest, weil zu dieser Zeit in Israel der Weizen geerntet wird. So ist einer der vielen Namen des Feiertags »Chag Hakatzir«, Feiertag der Weizenernte. Auch das Obst ist reif und kann geerntet werden. Etwas allgemeiner ist »Schawuot« daher zudem unter dem Namen »Feiertag der Erstlinge«, »Chag Habikkurim«, bekannt. »Schawuot« ist ein »Regalim«, wie man die Wallfahrtsfeiertage nach Jerusalem nennt. Die ersten Früchte der neuen Ernte werden von den Pilgern als Opfer dargebracht. Der Feiertag wird in ländlichen Gebieten besonders prächtig gefeiert. Die Ernte und die Natur werden besungen, es wird getanzt und die geernteten Feldfrüchte werden zur Schau gestellt. Überall werden Synagogen mit grünen Zweigen geschmückt. Im Laufe der Zeit erhielt der Feiertag nicht nur ständig neue Namen, sondern es entstanden auch viele neue Traditionen in Verbindung mit ihm. Aus späteren kabbalistischen Tagen kommt die Tradition, die Nacht vor dem Feiertag mit dem Studium der Religion zu verbringen ohne zu schlafen. Der Legende nach verschief das Volk Israel die Übergabe der Thora und auf diese Art und Weise wird versucht, den Fehler zu korrigieren. In der Nacht vor »Schawuot« werden viele Vorträge gehalten und Diskussionen in großen Gesellschaften geführt.

Es ist üblich, an »Schawuot« Milchprodukte und -speisen zu essen, vorzugsweise in der Natur. Es gibt viele Erklärungen für diese Tradition, die allerdings alle nicht besonders eingängig sind. Eine mögliche Erklärung ist, dass die Milch für die Thora steht. So wie ein unschuldiger Säugling die reine weiße Milch trinkt, so »trank« das Volk durstig die neue Thora. Eine andere Erklärung lautet, dass dem Volk durch die Thora bewusst wurde, dass seine Speisen nicht koscher waren. Da die koschere Herstellung von Milchprodukten schnell möglich war, griff man auf Milchprodukte zurück.





Die jüdischen Feiertage

Arbeitsblatt M2.7 – Seite 2

Welche Namen trägt der Feiertag und wie erklären sie sich?

Welcher christliche Feiertag findet am »Schawuot« statt? Warum?

Warum sind Milchspeisen für diesen Feiertag typisch?

